

Vermischtes.

Das getadelte Europa. Die Völker Europas haben sich während des Weltkrieges nicht im schönsten Licht gezeigt, und das Wort von dem „blamierten Europäer“ ist heute wahrer als je. Die vielen Wilden, die man uns auf den Hals geschickt hat, werden, wenn sie wieder nach Hause kommen, von unserer fogar nicht selten noch schönere Dinge zu erzählen müssen. Europa war aber auch schon in früheren Jahrhunderten manchem Zabel ausgelegt. In dem „curiosen Antiquarius“, einem heute seltenen Buch, das „allerhand auserlesene und historische Merkwürdigkeiten“ enthält und bereits Anno 1720 in fünfter Auflage erschienen war, wird, was in Europa tadelnswertes vorkam, in folgenden Versen gerügt:

Alle Vorden im Lande Bohlen;
Die Mähd in Hocheln umherlohen;
Das Kriegs-Boll aus Müllings-Land;
Die Plonen in Schwaben melibetan;
Der Spanier und Venden Treu;
Der Breuen Glaub und harte Neu;
Der Franngesoln die Stadt Breslau besetzen zu sein;
Wie auch der Teuffen Müllern sein;
Samt der Italiener Anbacht;
Werden von niemand groß geacht.

Der erste Streit. In dieser Zeit der vielen Streits und Streiferluche ist es von Interesse festzustellen, wo in Deutschland der erste Arbeiterausstand zum Ausbruch kam. Als Schlußwort der ersten Arbeitseinstellung kam mit ziemlicher Sicherheit die Stadt Breslau in Betracht. Hier brach im Jahre 1829 ein Streit der Brauereiarbeiter aus. Über die Ursache dieser Arbeitseinstellung ist nichts näheres bekannt, man weiß nur, daß dieser Streit beinahe ein ganzes Jahr dauerte. Mehr als 50 Jahre später kam es in Danzig zu einem Streit, der wohl der zweite geschichtlich erwähnte sein dürfte. Diesmal waren es die Schmelzarbeiter, die in großen Scharen ihre Arbeitsstätten verließen, um eine Seilama zu feiern. Der

Ausstand dauerte aber nicht lange, denn der Rat der Stadt Danzig legte sich zugunsten der Meister ins Mittel, indem er einfach jedem Arbeiter, der nicht auf der Stelle wieder zu seinem Arbeitgeber zurückkehren würde, das Abschneiden beider Hände in Aussicht stellte!

Die elektrische Diesellokomotive. Auf der Strecke Königszell-Bellhammer wurde eine elektrische Diesellokomotive ausprobiert. Diese Strecke, die zahlreiche Steigungen und Krümmungen enthält, stellt an die Leistungsfähigkeit der Lokomotiven die größten Anforderungen. Die bisherigen Ergebnisse mit der neuen elektrischen Lokomotive haben wiederholt die mit dem Vertrag mit den Bauern der Maschine geforderten Leistungen übertraffen. Der Motor der Lokomotive ist bei einer Leistung von 3000 Pferdekraften der weitmas höchste, bisher gebaute Bahnmotor.

Hilfsbund zugunsten Vertriebener Deutscher. Unter dem Vorhitz des früheren Staatsfürsten Fürsten Bebel hat sich in Berlin ein Hilfsbund zugunsten der aus Vorkriegszeiten vertriebenen Deutschen gebildet. Den Aufruf haben u. a. unterzeichnet: Die Klaffler Dr. Rudolf Schwanber, Friedr. Kienhard, bisheriger Kriegsminister Scheuch und ehemaliger Deregierungsrat Hornig.

Der Nullorden. Frankreich war während des Krieges das Land des Ordensregens. Es war kein Verdienstchen so klein, ein Orden mußte dafür sein. Immerhin sind etliche französische Kriegsteilnehmer des großen Ordens durchgefallen und kehren mit leerem Knopfloch zurück. Der Pariser Zeitschrift „Deuxse“ wird daher von einem Einleiter, der noch nicht allen Sinn für Humor verloren hat, der Vorschlag gemacht, sich für die Schaffung eines Nullordens einzusetzen. Dieser Orden wäre an einem weißen Band, dem Sinnbild der Unschuld, zu tragen und hätte aus einer metallischen Null zu bestehen. Er wäre ausschließlich jenen vorbehalten, die ihr Kleid mit keinem anderen Ordensbändchen schmücken können, und überdies billig herzustellen.

Postsendungen nach feindlichen Ländern. Die Sperre des Verbands von Paketen und Päckchen an Gesandene im Auslande, die vor einigen Tagen für die Richtung nach England beendet wurde, ist von jetzt ab allgemein, also auch für die Richtung nach Frankreich, Italien usw., aufgehoben worden. Solche Sendungen sind also wieder nach allen feindlichen Ländern zulässig.

Dromedarwurfs. Aus dem Tierbestand des Rirus Krone mußte in Magdeburg ein Dromedar abgeschlachtet werden. Da sich das Fleisch als völlig einwandfrei erwies, wurde es einer Magdeburger Wurstfabrik überliefert, die es zu Dromedarmohlschinken verarbeitet. Die Wurst war im Sandumdrehen abgebeigt. Vor einigen Monaten gab es in Magdeburg schon einmal Elefantenswurst.

Kriegsunterstützung für österreichische Erzherzoginnen. Das österreichische Staatsamt für das Heerwesen gibt die interessante Tatsache bekannt, das weibliche Mitglieder des ehemaligen Kaiserhauses während der Zeit der Einberufung ihrer Männer monatlich Unterstützungsbeträge und eine vierteljährliche Quartierbeihilfe bezogen haben, und zwar: Erzherzogin Rita eine Quartierbeihilfe und Unterstützung von 15 506 Kronen und 66 Heller, Erzherzogin Auguste, Gemahlin des Erzherzogs Joseph, 73 948 Kronen, Erzherzogin Isabella, Gattin des Erzherzogs Friedrich, 30 637 Kronen, Erzherzogin Maria Christina, Gattin des Erzherzogs Peter Ferdinand, 12 692 Kronen und Erzherzogin Maria Anna, Gattin des Prinzen Elias von Parma (dieser erhielt im Jahre 1918 auch eine Kinderunterstützung für sechs Kinder), 17 030 Kronen und 17 Heller.

Bandenunruhen im Vintertal. Dem Tiroler Nationalrat wurde mitgeteilt, daß sich im Vintertal Banden gebildet haben, die rauben und plündern. Die Mitglieder dieser Banden tragen italienische Uniformen, gehören jedoch nicht dem italienischen Heere an.

Nachruf.

Im Alter von 76 Jahren verstarb unser treuer Kamerad

Herr Hermann Mietzsch

Kriegsveteran von 1866 und 1870/71 und Inhaber mehrerer Kriegsauszeichnungen.

Der Verstorbene hat als Mitbegründer des Annaburger Landwehr-Vereins dem Verein 40 Jahre lang die gleiche Treue gehalten.

Der Verein wird sein Andenken in Ehren halten.

Der Vorstand des Annaburger Landwehr-Vereins.

Annaburg, den 24. Januar 1919.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, des Maurers

Hermann Mietzsch,

sagen wir allen für die erwiesene Teilnahme, für die zahlreichen Kranzspenden und das ehrende Geleit zum Grabe unseren herzlichsten Dank.

Dank auch Herrn Militärpfarrer Langguth für die zu Herzen gehenden Trostesworte am Grabe. Vor allem Dank dem Landwehr-Verein und dem Maurer- und Zimmer-Verein für die dem Verstorbenen erwiesenen Ehren.

Die trauernden Kinder
nebst Anverwandten.

Annaburg, den 24. Januar 1919.

Für die erwiesene Teilnahme, die zahlreichen Kranzspenden und das ehrende Geleit bei der Beerdigung unserer lieben Tante

Wilhelmine Kühnast

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Gleichzeitig danken wir Herrn Militärpfarrer Langguth für die Trostesworte am Grabe sowie Herrn Lehrer Schober mit den Chorschülern für den Gesang.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Habe Dank!“ für alles uns Gutes erwiesene und ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Die trauernde Familie Ernst Riedel.

Annaburg, den 24. Januar 1919.

13. Wahlkreis Merseburg - Erfurt.

Der deutsche Bürger- und Bauern-Bund
(Deutsche Volkspartei).

Der deutsche Bauern-Wahlverein,
Die deutsche Beamten-, Angestellten- und Mittelstandspartei

wählen am 26. Januar zur preussischen Landesversammlung

- Theodor Ebert, Dr. Oberrealschuldirektor, Eisleben.
- Karl Rehdol, Rechnungsrat, Regierungssekretär, Merseburg.
- Karl Wissemann, Bauer, Burgwerben.
- Heinrich Gerlich, Dr. phil. et. rer. pol., Geschäftsführer des Zentralverbandes der heimisch-technischen Inbuhtrie Mittel, Kleinindustrie und Handel, Berlin.
- Oswald Steller, Bürgermeister, Efferwerda.
- Otto Hobe, Bauer, 1. Vorkämpfer des deutschen Bauernwahlvereins Schillingstedt.
- Theodor Wienrich, Kaufmann, Halle.
- Edward Schmiff, Rektor der Mittelschule, Merseburg.
- Walther Briege, Farmer, Königerde (Sarg).
- Johannes Hebler, Generalkommissionssekretär, Merseburg.
- Franz Felt, Dr. Wirtschaftsdirektor, Eisleben.
- Zoni Sebel, Frau Stabsarzt, Dr., Merseburg.
- Alwin Anseel, Konditor, Eisleben.
- Robert Seidenreich, Handlungsgehilfe, Halle.
- Paul Senfer, Dr. Studienrat, Bitterfeld.

Bürger und Bauern, schaut nicht nach rechts und nach links!
Wählt diese Vertreter, die aus Euren Reihen stammen!
In ihre Hände legt Euer und des Vaterlandes Geschick!
Bürger- und Bauernfrauen verfähmt nicht, Eure Stimme abzugeben!
Kein Bürger und Bauer darf bei der Wahl fehlen!

Auf jede Stimme kommt es an!

Sonnabend von 10 Uhr ab

Hirschfleisch.

Diejenigen, welche schon Fleisch erhielten, haben keinen Anspruch.

Konrad Müller.

Zur Ausführung von

Dachdecker-Arbeiten

jeder Art empfiehlt sich

Carl Schön,

Dachdeckermeister und Maurer,
Hohestraße 8.

Holz-Auktion.

Es sollen auf meiner, früheren Krücker'schen Ackerwiese am W-Berg der Annaburger-Annaburgerer Chaussee am

Sonnabend den 25. Januar 1919

vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle

ca. 50 Stamm Buchholz in allen Größen,

35 Mr. Rothholz in 1 u. 2 Mr.-Längen,

30 Mr. Eichenholz,

100 Mr. Reifig 3. Kl.

und ca. 100 gerodete Stämme meistbietend verkauft werden.

Wilh. Bernstein,
Annaburg.

Eine kleine Wohnung

somit zu vermieten bei

August Schinker.

Mosttrich

frisch eingetroffen bei

J. G. Dollmig's Sohn.

▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲

Schmidt's Zahnpraxis

Jessen, Telephon Nr. 91

Sprechst. 9-12, 2-4, Sonnt. 9-12 Uhr

Mittwochs geschlossen.

Künstlich. Zahnersatz, Zahnziehen mit Betäubung, Plombieren hohler Zähne. Behandlung für Landkrankenkassee Torgau.

Holzpanzoffeln,

gefüllert, für den Winter, ein getroffen bei

J. G. Dollmig's Sohn.

Rüchenschürzen

(Seltene), hübsche dunkle Wäster; gewöhnlich weiß & Stk. 6,75 Mr., extra weiß & Stk. 9,80 Mr., mit Träger & Stk. 10,80 Mr., verfen del per Nachn. solange Vorrat reicht

Verfandgeschäfts

W. Plath, Sachse i. S.
(born. A. Meelen Wwe.)

Sand-Leiterwagen,

in schwerer Ausführung, 80-120 cm lang, empfiehlt

J. G. Frischke.

„Lenciol“

Möbel-Politur ist das Beste für die Möbel, & Flasche 1,35 Mr.

Zu haben bei: **J. G. Frischke.**

Husten, Atemnot,

Versehlung

Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Lungenleiden selbst befreite. Heiner. Deicke, Wackersleben, Bron. Sachl. Rückmarke erwünscht.

Frachtbrieft

haben zu haben in der Buchdruckerei.

Wer die Liste Posadowsky gewählt hat, wählt zur preussischen Landesversammlung die Liste **Herrmann.** **Deutsch-Nationale Volks-Partei.**

Bekanntmachung.

Von Donnerstag den 28. bis einschl. Sonnabend den 25. d. Mts. ist die Annahme von Fruchtstückgütern gesperrt. Dringende Lebensmittelbestellungen können als Eilgut aufgegeben werden. Sondergenehmigungen sind für diese Zeit unzulässig.

Dessau, den 21. Januar 1919.

Vorstand des Eisenbahn-Verkehrsamtes.

Berichtigung! Die in Nr. 5 vom 18. d. Mts. angeführte Stammbolz-Verkeigerung in der Oberförsterei Annaburg findet am

Donnerstag den **30. Januar**

statt, nicht wie irrthümlich angegeben am Donnerstag den 29. Januar

Suche sofort groß. u. klein. Güter für erfüllt. Reflektanten, welche aus dem Felde zurückgekehrt sind und bitte um ausführliche Anstellungen. Diskretion wird zugesichert.

Hennig, Agentur-Geschäft, Dessau.

Dagohund

zugekauft. Wegen Erstattung der Futterkosten und Anzeigegebühr abzugeben
Feldstraße 29.

Suche zu Otern noch einen
Lehrling.
Paul Albrecht,
Dachdeckerstr.

2 Arbeiter

zum Holzfahren, die mit Pferden umzugehen wissen, stellt ein
Richard Heinlein.

Eine Muspresse
hat leihweise abzugeben
Paul Bornmann, Glasermeister,
Friedhofstr.

G habe nach Rückkehr aus dem Felde meine Anwartspraxis in Gemeinschaft mit Herrn Justizrat **Herrmann** wieder aufgenommen.

Rechtsanwalt **Dr. Schumann,**
Torgau, Markt 5.

1 Paar Bahypferde,
junge Rassen größeren Schlages, garantiert gesund, zugefüt u. fromm, hat zu verkaufen
Karl Müller,
Annaburg, Markt 1.

Eine gut erhaltene
Dreschmaschine
mit Göpel
hat sofort zu verkaufen
Gastwirt Rookmann,
Bethau, Kr. Torgau.

Ein Tischlerlehrling
nach Herzberg gesucht. Näheres zu erfragen bei
Franz Bähne, Bürstenfabrikant,
Annaburg, Torgauerstr. 5.

Sohn achtbarer Eltern, der das
Frisierhandwerk
erlernen will, stellt zu Otern ein
Paul Hoffmann,
Frisiermeister.

Dekorationsmaler-
Lehrling
stellt Otern ein
Hans Gehe, Malermeister,
Wittenberg (Bez. Halle),
Heubnerstraße 22.

Möblierte Zimmer
Feldstraße 7 zu vermieten.
Wiesmarthenjamm, kauft. Off.
W. 48, an d. Gp. d. Bl.

Wärmflaschen,
vorzügliche Beutwärmer,
Stück 1.90 M., empfiehlt
Franz Stock, Jessen.
Fernsprecher 78.

Bahn-Atelier
Annaburg, Torgauerstr. 27,
im Hause des Herrn O. Schüttart.
Sprechzeit für Bahnkranke:
Jeden Montag von 9 Uhr vorm.
bis 6 Uhr nachm.
Emil Pape, prokt. Dentist
Wittenberg.

Echten Weinessig
empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Empfehe:
Schneerbürsten
und **Schrubber**
in verschiedenen Größen.
J. G. Hollmig's Sohn.

Alte sozialdemokratische Partei Deutschlands

Vorsitzende: **Ebert-Scheidemann.**

Wähler und Wählerinnen!

Die Wahlkämpfe sind geschlagen. Sie hat im ganzen Reich mit wenigen Ausnahmen mit einem herrlichen Siege durch die alte sozialdemokratische Partei beendet. Für immer ist die alte Kapital- und Gewalt Herrschaft im Reich gestürzt, aber das Werk der Befreiung ist damit noch nicht vollendet. Es gilt auch noch in Preußen selbst eine wichtige Wahlkämpfe zu schlagen.

Kommenden Sonntag, den 26. Januar, ist die Wahl für die Preussische Landesversammlung

Da gilt es, das alte Preußen für immer verschwinden zu lassen. Ein neues freies Preußen soll es im neuen sozialistischen Deutschen Reich geben. Volksgenossen, Volksgenossinnen, Freunde unserer Partei, Parteigenossinnen und Parteigenossen, tut wie am Sonntag Eure Pflicht und wählt die Kandidaten der alten sozialdemokratischen Partei. Sucht noch neue Wähler und Wählerinnen für unsere Partei zu gewinnen, helft das Werk vollenden, daß am 19. Januar durch die alte sozialdemokratische Partei begonnen hat. Hinter uns liegt eine Zeit voll Schmerz und Trauer, Not und Sorgen. Die Gegenwart ist ernst und hart, aber eine bessere, schönere Zukunft winkt uns. Dem Volke ist jetzt die Möglichkeit gegeben, sein Schicksal selbst zu schmieden. In seiner eigenen Hand liegt seine Zukunft. Darum beruas zur Wahl. Die Kandidaten der alten sozialdemokratischen Partei sind folgende:

Hermann Garbe, Bezirksleiter, Halle — **Richard Krüger,** Geschäftsführer, Merseburg — **Heinrich Schrader,** Arbeitersekretär, Erfurt — **Friedrich Kleis,** Arbeitersekretär, Halle — **Friedrich Richter,** Eisenbahner und Kleinlandwirt, Braunschweig — **Hermann Schmidt,** Geschäftsführer, Nordhausen — **Karl Schulze,** Lehrer, Bob Schmeiderberg — **Paul Reihhaus,** Kaufmann, Erfurt — **Martha Kollat,** Wirtschafterin, Bielefeld — **Hermann**

Weidart, Bezirksleiter, Jeth — **Hermann Bimberg,** Geschäftsführer, Erfurt — **Karl Spengler,** Geschäftsführer, Bitterfeld — **Wilhelm Priedenan,** Geschäftsführer, Bielefeld — **Richard Martens,** Buchbindermeister, Mühlhausen (Thür.) — **Otto Dietrich,** Buchhändler, Fallenberg — **Reinhold Bette,** Dreher, Halle — **August Wintler,** Schriftleiter, Naumburg — **Reinhold Drescher,** Bezirkssekretär, Halle.

Die Wahlleitung für die Kreise Torgau-Liebenwerde liegt in den Händen des Genossen **Otto Dietrich,** Fallenberg, Telefon Nr. 74. Stimmzettel sind dort zu bestellen. — Stimmzettel sind auch zu haben in Annaburg bei Genossen **Eich** im Konsum-Verein.

Auf zur Wahl! :: Wählt die Liste Garbe!

Die Wahlleitung der alten sozialdemokratischen Partei.

Beamte und Sozialdemokratie!

Am 3. Dezember v. Js. begab sich ein Vorstandsmitglied des Bundes deutscher Justizsekretäre zu einem Empfang durch den Herrn Justizminister nach dem Abgeordnetenhaus und hatte dort Gelegenheit, mit den sozialistischen Regierungsmitgliedern Girsch und Ströbel bekannt zu werden und Beamtenfragen zu besprechen. Im Verlaufe dieses Gesprächs äußerte der ebenfalls anwesende Herr Ströbel:

„Die Anstellung der Beamten auf Lebenszeit, Ruhegehalt und Hinterbliebenenfürsorge werden bald der Vergangenheit angehören.“

Während der ganzen Dauer des Gesprächs war Minister Girsch zugegen und widersprach den Ausführungen des Herrn Ströbel nicht.

Das ist also die Fürsorge der sozialistischen Regierung für die Beamten! Heute erhält der Beamte einen Bruchteil von dem Lohn eines ungelerten Arbeiters, der keine Kosten für seine Ausbildung gehabt hat, aber die sichere Anstellung, das Ruhegehalt und die Hinterbliebenenfürsorge, die einen Ausgleich bilden könnten, die sollen dem Beamten genommen werden.

Denkt hieran am 26. Januar!

Kein Beamter wird die konservative Massenherrschaft durch seine Stimme unterstützen. Kein Beamter kann aber auch für den sozialdemokratischen Zwangs-Zustandstaat seine Stimme abgeben, wenn er sich nicht selbst um die Früchte seines pflichtgetreuen und arbeitsreichen Lebens bringen will.

Nur die Stärkung einer reinen und freien Demokratie kann für die Beamten in Frage kommen.

Wählt deshalb am 26. Januar einmütig die Liste

Dr. Abderhalden.

Bürgerliche Versammlung
im „Waldschlößchen“

Sonnabend, den 25. Januar, abends 8 Uhr:

Bürgerliche Aussprache über die Preußenfrage!

Man will Preußen zerstückeln.

Wie wählt am Sonntag der Preuze?

Stubenrauch.

Sonnabend, den 25. Januar, abends 8 Uhr:

Große Versammlung

im Annaburger Gesellschaftshaus.

Vortrag von Martin Richter-Torgau:

„Dem Ende zu!“

Eintritt 25 Pf. zur Deckung der Unkosten.

Der Einberufer.

Es ist Ehrensache für jeden Wähler und jede Wählerin!

Wer für **Deilus** gestimmt hat, muß am 26. Januar die Liste abgeben, die mit **Dr. Abderhalden** beginnt.

Vaterländische Pflicht für Alle

ist es, Freunde und Bekannte, insbesondere die **Nichtwähler** zu gewinnen, für die Liste der

Deutschen demokratischen Partei.

Annaburger Schweine-Versicherungs-Verein
(auf Gegenseitigkeit).

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die bisher vertretungsweise von Herrn Steinbeiß verwalteten Stammgeschäfte des Vereins nunmehr, da unser Kassierer Herr Gürtnerreißer **Richard Rost** aus dem Heresdienst entlassen worden ist, wieder von letzterem wahrgenommen werden.

Der Vorstand.

Wilhelm Krählich, Vorsitzender.

Männer-Turn-Verein „Jahn“.
Sonnabend den 25. Januar abends 8 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal (Herrn Schlinker).
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Der „Gesellige Maurer- und Zimmerer-Verein“
zu Annaburg hält Sonntag den 26. d. Mts. 11 Uhr im Lokale des Herrn **Saumann** eine **Versammlung** ab, wozu sämtliche Maurer und Zimmerer eingeladen werden, auch diejenigen, die nicht Mitglieder sind.
Der Vorstand.

Bürgergarten.
Sonntag von nachm. 3 Uhr an:
Tanzfränzchen,
wozu freundlichst einladet
Eintritt 20 Pf. **E. Böttge.**

Naundorf.
Sonntag, den 26. d. Mts.
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Paul Müller.

Fahrer Hinkende Bote
Soraner Kalender
Wand- u. Notiz-Kalender
empfehlen
Herrn Steinbeiß.

Stempelfarbe
wieder vorrätig bei
Herrn Steinbeiß.

Für die mir anlässlich meines 25jährigen Arbeitsjubiläums in der hiesigen Steingut-Fabrik erwiesenen Ehrungen und Geschenke sage ich hiermit der verehrl. Direktion meinen herzlichsten Dank.
Ernst Lutzenberger.

Otto Just, Rechtsagent in Jessen (Bezirk Halle),

empfiehlt sich zur Erledigung sämtlicher Prozeß- und Steuerfragen, sachgemäßen Anfertigung jeder Art Urkunden, Verträge, Reklamationen und Gesuche.

Einziehung und Antauf von Forderungen.

Vermittlungsgeschäft für Hypotheken, An- und Verkauf von Grundstücken jeder Art.

Üebnahme von freiwilligen Versteigerungen.
Telephon Jessen Nr. 78.

Sprechstunden in Annaburg jeden Mittwoch von 10-3 Uhr im „Bürgergarten“.

Annaburger Lichtspiel-Haus.

Sonntag, den 26. Januar, abends 8 1/2 Uhr:

Große Vorstellung

Wenn das Herz in Hass erglüht!

Drama aus dem Jirkasleben in 4 Akten,
in der Hauptrolle die berühmte Schauspielerin **Pola-Negri**
als **Schlangenzügerin.**

Wir lassen uns scheiden!

Lustspiel in 3 Akten — hochamüfant —
sowie das übrige humorist. Programm.

Preise der Plätze: 1. Platz 30 Pf. 2. Platz 20 Pf.
Aussendöffnung 7 1/2 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung**

mit lehrreichen und humoristischen Vorfällen,
unter anhd.: **Der Krimmel** und **seine Wasserfälle.**

Preise der Plätze: 1. Platz 30 Pf. 2. Platz 20 Pf.
Um gütigen Besuch bittet **August Schlinker.**

Deutsch-Nationale Wahlmadhe!!

1. In einer größeren Anzahl Zeitungen erschien — ohne Namensunterschrift — eine Anzeige, worin es hieß:

„Die Partei der Juden ist die Deutsche Demokratische Partei! Jüdische Volksgenossen wählen darum die „Deutsche Demokratische Partei!“

Jetzt ist nun festgestellt worden, daß der Auftraggeber jenes trügerischen Inserates die **Minionen-Expedition Eward Poppe** in Berlin ist, die durch den Namen des Bankkontos am Kopfe ihres Briefbogens, „Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse für Deutschland“, sofort zweifelsfrei in ihrer Verbindung mit den **Groß-Agrarischen Kreisen**, die den **Deutsch-Nationalen** angehören, getrennschneidbar erscheint.

2. Von Führern der **Deutsch-Nationalen** ist behauptet worden, die **Deutsche Demokratische Partei** träge eine **Listens-Verbindung mit der Sozialdemokratie**. Nach einer diesbezüglichen Auforderung sind uns von den **Deutsch-Nationalen** auch einige Städte genannt worden, in denen das der Fall sein sollte. Von den dortigen Parteiverfahren liegen jetzt schriftliche Mitteilungen vor, die beweisen, daß auch diese Behauptung der **Deutsch-Nationalen** aus der Luft gegriffen ist.

3. Von einem Parteifreund ist vor einigen Wochen, als die Verfolgung der kriegsbeschädigten aktuell wurde, in der „Saale Zeitung“ eine Abhandlung über „**Die Landwirtschaft als Genossenschaft**“ betitelt, veröffentlicht worden. Obwohl aus diesem Artikel deutlich genug hervorging, daß der Verfasser mit diesem Problem von den vielen der liberalen Mittelpartei abweicht, hat es angeblich bei den **Deutsch-Nationalen** den Einbruch erweckt, als ob die **Deutsche Demokratische Partei** derartige weitgehende Genossenschaftsbildungen unterstütze. Erst nach wiederholten Vorstellungen haben sich dann die **Deutsch-Nationalen** zu der öffentlichen Erklärung bequemt, daß es sich in dieser Sache um eine **rein private Ansicht** handelt.

Um dieser skrupellosen Wahlmadhe erkennt man am besten die **konservativen Scharfmacher**, die sich unter dem **Deutsch-Nationalen Mantelchen** verbergen und die es auch in der jetzigen Zeit nur darauf absehen, in das liberale Bürgertum einen Keil zu treiben.

Wählt darum am 26. Januar alle die Liste der Deutschen Demokratischen Partei, die mit

Dr. Abderhalden beginnt.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
 Bezugspreis monatlich 45 Pfg., vierteljährlich 1 Mk. 35 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Postgeld).
 Bestellungen nehmen alle Postanstalten und deren Briefträger, unsere Zeitungsverleger, sowie die Geschäftsstellen entgegen.

Amtliches
 Publikations-Organ



für Amts- und
 Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Zeile 15 Pfg., für außerhalb des Kreises Wohnende 20 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 25 Pfg., im Restmetelle 30 Pfg. Beilagegebühren pro 1000 Stück Mt. 7,50.
 Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittags 10 Uhr. Größere Anzeigen-Aufträge werden tags vorher erbeten.

Verantwortlicher: Dr. 24.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg Des. Sakr.

Nr. 6.

Sonnabend, den 25. Januar 1919.

23. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wahlen zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung.

Auf Grund des § 28 der Wahlordnung für die Wahlen zur verfassunggebenden preussischen Nationalversammlung vom 30. November 1918 in Verbindung mit § 7 der Verordnung über die Wahlen zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung vom 21. Dezember 1918 werden nachstehend die für die Wahl zugelassenen Wahlvorschläge und ihre Verbindungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Die Wahlvorschläge sind der Zeitfolge des Eingangs nach geordnet.

Wahlvorschlag Dietrich.

1. Dietrich, Emil, Lehrer, Halle a. S., Schmiedestraße 19
2. Wand, Wilhelm, Schneidermeister, Heiligenstadt - Eichsfeld, Wilhelmstraße 261
3. König, Karl, Arbeiter, Heyrobs, Landkreis Mühlhausen
4. Goldmann, Hermann, Drechlerer, Erfurt, Hofenlocherstraße 16
5. Baule, Hermann, Metzger, Auerode b. Weisenborn, Kreis Nordh.
6. Blumberg, Elisabeth, Ehefrau, Heiligenstadt-Eichsfeld, Kassenstraße 884
7. Regenhardt, August, Landwirt, Bernerode Nr. Nordh. Nr. 88
8. Höfer, Hermann, Schloss-Arbeitsleiter, Erfurt, Daber-Käferstraße 86a
9. Heinemann Joseph, Kaufmann, Langensalza
10. Hundeshagen, Rudolf, Werkmeister, Dittfeld, Landkreis Mühlhausen
11. Kirberg, Georg, Handelsmann, Dingelstädt - Eichsfeld, Fühlingsstraße 22
12. Koch, Karl, Knappschalkmeister, Breitenworbis, Kreis Nordh., Am Hof 32
13. Laumann, Oswald, Kaufmann, Nordhausen, Sandstr. 1
14. Matzei, Albert, Rentner, Hermann, Helbra, Kirchstr. 6
15. Nagel, Theodor, Metzger, Erfurt, Brühlstraße 88a
16. Petrovsky, Robert, Metallarbeiter, Mühlhausen, Thüringen, Waidstr. 22
17. Nüßland, Josef, Landwirt, Struth, Landkreis Mühlhausen
18. Schotte, Peter, Bahnmeister, Reimefelde, Kreis Nordh., Breitenbaderstr. 68
19. Wiegell, Karl, Oberpostkassent, Erfurt, Mühlenstr. 11.

Wahlvorschlag Abderhalden.

1. Dr. Abderhalden, Emil, Universitätsprofessor in Halle
2. Degenhardt, Hermann, Volksschullehrer in Erfurt
3. Höfke, Max, Güterverwalter in Helbra
4. Nebelung, Wilhelm, Chirurgenarzt in Nordhausen
5. Dr. Schreiber, Walter, Rechtsanwalt in Halle a. S.
6. Jagemeister, Paul, Dr. jur., Bürgermeister in Sulz
7. Virth, Karl, Landwirt in Großenhagen
8. Schulze, Paul, Steuersekretär in Sangerhausen
9. Georg, Karl, Kaufmann in Halle a. S.
10. Dr. Mann, Konrad, Dr. Studentat in Torgau
11. Rose, Wilhelm, Schlosser in Erfurt
12. Schulze, Friedrich, Gärtner in Wittenberg
13. Wittich, Katharina, Frl. Handlungsgehilfin in Erfurt
14. Helm, Karl, Schriftleiter in Halle a. S.
15. Dinkel, Albin, Landwirt in Remsdorf
16. Bellage, Gerhard, Werkmeister in Torgau
17. Schaafsma, Erwin, Oberpostkassent in Halle a. S.
18. Müller, Franz, Lehrer a. D. in Mühlberg a. Elbe
19. Friede, August, Malermeister in Wittenberg

Wahlvorschlag Herrmann.

1. Herrmann, Gottfried Louis, Rektor in Friedersdorf, Kreis Wittenberg
2. Jung, Ludwig, Kaufmann und Stadtrat in Erfurt
3. Wandler, Friedrich, Generaldirektor der Landversicherung in Weisburg und Ostth. Kreis Jena
4. Meine, Eugen, Bergart in Dortmund
5. Dr. Höfer, Gerhard, Senior u. Superintendent in Erfurt.
6. Reuber, Ernst, Bergmann in Taucha Kreis Weizsäcker
7. Dr. Böhmhagen, Benno, Oberpostkassent in Nordhausen
8. Dinkel, Johannes, Badermeister in Erfurt
9. Hansen, Rudolf, Eisenbahnbetriebsleiter in Halle a. S.
10. Schröder, Hermann, Bergart in Halle a. S.

11. Böhm, Margarete, Vorsitzende der Gem.-arbeiterinnen in Berlin, Nollendorferstr. 15
12. Dr. Scupin, Hans, Universitätsprofessor in Halle a. S.
13. König, Willy, Landwirt und Schulz in Schönstedt Kreis Langensalza
14. Pfeifer, Richard, Oberleutnant in Torgau
15. Conrad, Robert, Handlungsgehilfe in Wittenberg a. Elbe
16. Dr. Jacobi, Bernhard, Bienenaufzuchtmeister in Göttingen
17. Freyher, von Stombeck, Friedrich, Fabrikbesitzer in Dobra Kreis Eilenwerda
18. Brodmann, Franz, Gutinspektor in Gleichen Kreis Delitzsch

Wahlvorschlag Hennig.

- Hennig, Paul, Schriftleiter, Halle, Triftstr. 22
 Mehrhof, Heinrich, Schriftleiter, Erfurt, Spittelgärtnerstr. 26 III
 Windau, Josef, Parteisekretär, Feil, Blumenstr. 5
 John, Christine, Arbeiterfrau, Erfurt, Spittelgärtnerstr. 5 II
 Sämisch, Arthur, Parteisekretär, Schöneberg, Auguststr. 7
 Kleinpohn, Johannes, Schriftsteller Nordhausen a. Herz. Kreis, Nr. 14
 Grunke, Wilhelm, Zigarrenmacher, Giesleben, Grabenstr. 50
 Wenzel, Gustav, Kaufmann, Halle, R. Meißner, 31 III
 Sachse, Anna, Ehefrau, Reilchen, Badegelande
 Köpfer, Karl, Lagerhalter, Mühlhausen a. Selme, Hauptstr. 70
 Stammer, Franz, Barbier, Ritterstr. Burgstr. 44
 Tüchardt, Oswald, Dr. jur. Langensalza, Marktstr. 25
 Allan, Otto, Nebelarbeiter, Halle, Durgstr. 81
 Ernst, Franz, Arbeiter, Weisenlaubingen, Saalkr. 138
 Lehner, Alfred, Arbeiter, Weisenfels a. S., Lutherstr. 3
 Daniel, Wilhelm, Schlosser, Merseburg, Weisenfelsstr. 6
 Koenen, Frieda, Hausfrau, Merseburg, Weisenfelsstr. 19
 Wenzel, Friedrich, Maurer, Wittenberg, Wittenbergstr. 7
 Bührle, Paul, Tischler, Delitzsch, Eisenbahnstr. 17 b II

Wahlvorschlag Garbe.

1. Bezirksleiter Hermann Garbe, Halle
2. Geschäftsführer Richard Reuter, Merseburg
3. Arbeiterleiter Heinrich Schöber, Erfurt
4. Arbeiter
5. Eisen
6. Geschäft
7. Lehrer
8. Kaufm
9. Frau
10. Bezirk
11. Geschäft
12. Geschäft
13. Geschäft
14. Geschäft
15. Geschäft
16. Bezirk
17. Schrift
18. Bezirk



1. Theobald
2. Karl
3. Karl
4. Heinrich
5. Oswald
6. Otto
7. Theobald
8. Oswald
9. Walth
10. Johann
11. Franz
12. Toni Jedelt, Frau Stadtschatz Dr. Merseburg
13. Alwin Knöfel, Konditor, Giesleben
14. Robert Heidenreich, Handlungsgehilfe, Halle
15. Paul Seyferth, Dr. Studentat, Wittenberg.

Die Wahlvorschläge Dietrich, Abderhalden und Ebert sind miteinander verbunden. Außerdem hat eine engere Unterbindung der Wahlvorschläge Dietrich und Ebert stattgefunden.
 Es ist ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß bei der am 26. Januar d. Js. stattfindenden Wahl die Namen auf dem einzelnen Stimmzettel nur einem einzigen

der vorkorrespondent abgegebenen Wahlvorschläge entnommen sein dürfen.
 Die oben als verbunden bezeichneten Wahlvorschläge gelten den anderen Wahlvorschlägen gegenüber als ein Wahlvorschlag.

Merseburg, den 20. Januar 1919.

Der Wahlausgang für die Wahlen zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung. (13. Wahlkreis).
 Der Vorsitzende:
 Dr. Knoblauch, Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Gemäß Verordnung vom 21. Dezember 1918, Gesetz-Sammlung S. 201, betit. die Wahlen zur preussischen Landesversammlung bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß die Gemeinde Annaburg in 2 Wahlbezirke eingeteilt ist.

Der 1. Stimmbezirk umfaßt:

- Markt, Hindenburgstr., Torgauerstr., Gärtnerstr., Bahnhofstr., Gasanstalt, Fiedelstr., Lochauerstr., Feldstr., Almenstr., Aldestr., Hötzelstr., Betgestr., Mühlstr., Schweinethierstr. und Mittelstr.

Wahlvorsteher: Herr Amtsvorsteher Schaefer;
 Stellvertreter: Herr Geschäftsführer Eich;
 Wahllokal: Gesellschaftshaus.

Der 2. Stimmbezirk umfaßt:

- Baberei, Windmühlen, Gertrudshof, Jähnernd, Hünertstr., Goldorferstr., Töpferstr., Planweg, Am Neugraben, Nieberstr., Hohlstr., Gutsbezirk Schloß Annaburg Fortgutsbezirke Annaburg u. Diergarten.
- Wahlvorsteher: Herr Schöffe Grune;
 Stellvertreter: Herr Steinummalter E. Sauerbrei;
 Wahllokal: Gasthof Goldener Ring.

Vorstehendes wird mit dem Hinzufügen veröffentlicht, daß die Wahlen am Sonntag den 26. Januar 1919 in der Zeit von vormittags 9 Uhr bis abends 8 Uhr stattfinden.

Annaburg, den 17. Januar 1919.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Auf Grund der Bekanntmachung über den Verleih mit Verbrauchszucker vom 10. April 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 261 ff) und der Ausführungsbestimmung vom 12. April 1916 (Reichsgesetzblatt S. 265) wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle für den Kreis Torgau Folgendes anordnet:

§ 1. Die Kleinhandelspreise für Kandis werden wie folgt für das Pfund festgesetzt:

- farbig 61 Pfg.
- weiß mit Faden 62 Pfg.
- weiß ohne Faden 63 Pfg.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 19 der Bundesratsverordnung vom 10. April 1916 bestraft.

§ 3. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Torgau, den 9. Januar 1919.

Der Kreis-Ausschuß. Wiefand.

Die Arbeitgeber hiesigen Kreises, welche ausländische Arbeiter beschäftigen, mache ich darauf aufmerksam, daß bei der Abforderung derselben in die Heimat alle vertraglichen Forderungen der Arbeiter vor deren Entlassung zeitlos zu erfüllen sind. Insbesondere sind den Arbeitern die angefallenen Rationen ungezügelt auch dann auszuführen, wenn sich die Arbeiter verpflichtet haben, auf ihre Arbeitsstellen zurückzugehen. Die Erfüllung der gesetzlich festgesetzten Ansprüche der Arbeiter, einschließlich der Auszahlung der Rationen, ist zur Vermeidung von Beschwerden der Leute notwendig.

Torgau, den 14. Januar 1919.

Der Landrat. Wiefand.

Weitere amtliche Bekanntmachungen im 2. Blatt.